

Winter 2024

# Stadtwerke Karlsruhe

**miteinander** Magazin – Menschen, Stadt, Energie



# Träumen

## Wir sind für Sie da!



miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de  
 www.swka.de/miteinander  
 www.stadtwerke-karlsruhe.de  
 facebook.com/stadtwerkeka

## Haben Sie Fragen?



### Kundenservice

Fragen zur Rechnung, zu Umzügen, An- und Abmeldungen, Energie- und Wasserpreisen sowie zu den unterschiedlichen Tarifen:

**Tel. 0721 599-2255**

kundenservice@stadtwerke-karlsruhe.de

### Straßenbeleuchtung

**Tel. 599-4266**

lampenfahnder@skd-ka.de

### Ausbildung / Praktikum

**Tel. 599-1725**

personal@stadtwerke-karlsruhe.de

## Entstörungsdienste\*

### Erdgas

**Tel. 599-12**

### Trinkwasser

**Tel. 599-1155**

### Strom

**Tel. 599-13**

### Fernwärme / Wärme-Direkt-Service

**Tel. 599-14**

### Telefonzentrale

**Tel. 599-0**

\* Störungsmeldungen werden aus Sicherheitsgründen aufgezeichnet.

## EDITORIAL



# Lassen Sie uns träumen - mutig, frei und immer wieder neu.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in New Delhi wurde neulich eine Luftqualität gemessen, die 130-mal schlechter ist als die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Werte. Schulen wurden geschlossen, die Menschen können ihre Stadt nicht mehr unbeschwert genießen. Diese Realität zeigt eindrücklich, wie wichtig es ist, Verantwortung für unsere Umwelt und unser Klima zu übernehmen - bevor es zu spät ist.

Unser Traum bei den Stadtwerken Karlsruhe ist es, eine Zukunft zu gestalten, in der saubere Luft, reines Wasser und klimaneutrale Energie zum Alltag gehören. Wir träumen von einem klimaneutralen Karlsruhe, das Vorreiter ist - für die Region und weit darüber hinaus. Ein Karlsruhe, das nicht nur lebenswert bleibt, sondern als Stadt neue Maßstäbe für Nachhaltigkeit setzt.

Aber Träume allein reichen nicht. Sie brauchen Tatkraft, Engagement und den Mut, auch schwierige Wege zu gehen. Deshalb arbeiten wir mit voller Energie daran, diesen Traum Realität werden zu lassen: durch den Ausbau erneuerbarer Energien, durch den Schutz unserer Wasserressourcen, durch das Vorantreiben der Wärmewende und durch konkrete Maßnahmen, um uns alle zum Energiesparen zu motivieren.

Dabei sind wir nicht allein. Gemeinsam mit Ihnen - den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt - und unseren Partnern setzen wir auf innovative Lösungen und den festen Willen, die Region Karlsruhe zu einem Vorbild für Klimaschutz und Lebensqualität zu machen. Schauen Sie doch mal auf Seite 21: Dort zeigen wir, wie unsere Mitarbeitenden mit Herzblut und Kreativität genau an diesem Traum arbeiten - Schritt für Schritt, Projekt für Projekt.

Lassen Sie uns träumen - mutig, frei und immer wieder neu. Denn in unseren Träumen liegt der Schlüssel für eine Zukunft, die wir alle gemeinsam gestalten können.

Ihre

Iman El Sonbaty  
 Geschäftsführerin der Stadtwerke Karlsruhe

# Vom Sandmännchen gebracht?

Diese gesammelten Fantasien kommen den meisten von uns jedenfalls ganz bestimmt bekannt vor. Und zwar nicht nur aus unserer Kindheit, sondern eigentlich aus allen Lebenslagen. Ob entsprungen aus der Imagination oder unerfüllten Wünschen und Bedürfnissen, geträumt haben wir gewiss alle schon mal von ...

## 1) ... der großen Liebe.

Wer die sucht, könnte es ja mal in Paris probieren. Seit jeher gilt die Stadt weltweit als das romantischste Fleckchen überhaupt, dessen magische Wirkung einfach jede\*n verzaubert.

## 2) ... Superkräften.

Mit der bloßen Faust die dickste Mauer durchbrechen oder mit Laser-Augen gezielt eine Explosion auslösen ... Gern lassen wir uns in den Bann von heldenhaften Geschichten ziehen, in denen einfach alles möglich ist. (Und alltägliche Probleme damit plötzlich winzig klein wirken.)

## 3) ... außerirdischem Leben.

Ob auf der Leinwand, in der Literatur oder auch in der Musik – meist machen sich die unbekanntesten Wesen anderer Planeten mit einem UFO auf den Weg zur Erde und stellen unser Leben hier komplett auf den Kopf.

## 4) ... Wohlstand und Sicherheit.

Traumreise, Traumauto oder gar Traumschloss? Einmal alles bitte. Denn mit den dafür nötigen finanziellen Rücklagen geht für viele oft auch ein Gefühl von Sorglosigkeit und Sicherheit einher.

## 5) ... einer gerechten Gesellschaft.

Einst hatte Martin Luther King wahrhaft große Träume, das Ziel der Gleichberechtigung ist heute nach wie vor äußerst präsent. In Zeiten des Klimawandels nimmt die Vorstellung eines besseren Miteinanders jedoch noch ganz andere Dimensionen an.

## 6) ... dem Ende der Welt.

Der Einschlag eines Asteroiden oder Zombies, die außer Rand und Band geraten – die Apokalypse hat viele Gesichter. Eine Held\*innenfigur überlebt das Spektakel meistens und verteidigt die Menschheit gegen die zerstörerischen Kräfte.

## 7) ... fabelhaften Wesen.

Ihre Existenz ist zwar nicht belegt, doch ihre Aufgabe bedeutend: Von Gespenstern über Feen bis hin zu Einhörnern begleiten Fabelwesen uns von klein auf und lassen die Welt auch bis ins Alter immer etwas spannender erscheinen.

## 8) ... dem Tier in uns.

Ein Bär? Ein Eichhörnchen? Oder doch eher ein Wolf? Nach schamanischer Tradition hat jeder Mensch ein eigenes, persönliches Krafttier, das uns auf unserem spirituellen Weg begleiten und unterstützen soll.



## Geschmorte Iberico-Bäckchen



### ZUTATEN

(für 4 Personen)

- 2-3 Karotten
- 1-1,2 kg Iberico-Bäckchen  
(ca. 2 Stück pro Person)
- Öl zum Braten
- 2 kleine Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 2 Petersilienwurzeln
- ½ Stange Lauch, ½ Sellerieknolle
- 1 Strunk Cocktailtomaten
- 1 Bund Petersilie
- 2 EL Tomatenmark
- ½ l guter, trockener Rotwein
- Salz, Pfeffer, Thymian,
- 2-3 Lorbeerblätter,
- 2-3 Wacholderbeeren

### ZUBEREITUNG

Die Bäckchen aus dem Kühlschrank holen, damit sie Zimmertemperatur haben. Wurzelgemüse schälen, waschen und klein schneiden.

Knoblauch klein hacken, Cocktailtomaten halbieren.

Bäckchen salzen, in einem Bräter mit etwas Bratöl nacheinander scharf anbraten. Herausnehmen, das Wurzelgemüse, Knoblauch, Cocktailtomaten kräftig im Bräter braten, so dass auch diese gute Röstaromen erhalten, das Tomatenmark kurz mitrösten, etwas salzen.

Die Bäckchen wieder zu dem Gemüse dazulegen und mit ½ l Rotwein ablöschen. Mit Wasser auffüllen, bis die Bäckchen und das Gemüse gut bedeckt sind.

Salzen, pfeffern, etwas frischen Thymian hinzugeben. Wacholderbeeren und Lorbeerblätter mit einem Beutel in den Sud hängen.

Alles bei mittlerer Hitze ca. 1½ Stunden auf dem Herd leicht köcheln lassen. Immer mal wieder in den Topf schauen, etwas umrühren. Nach Ende der Garzeit abschmecken und eventuell die Soße etwas binden.

Dieses Rezept funktioniert auch mit Kalbs- oder Ochsenbacken, hier verändert sich allerdings die Garzeit.

Guten Appetit!

## VON KARLSRUHER MÄRKTEN Regional kaufen - ein leckeres Vergnügen

Wer bummelt im Urlaub nicht gerne über einen schönen Markt und genießt die vielfältigen Eindrücke. Auch Karlsruhe hat schöne Wochenmärkte, auf denen sich ein Besuch lohnt. Hier finden Sie Rezepte mit regionalen Zutaten, die wir auf dem Markt entdeckt haben.



## Wurzelwerk trifft Freilandschwein

»Manche Menschen kommen schon seit 17 Jahren, ich kenne Namen und viele Lebensläufe meiner Kundinnen und Kunden - auf dem Markt geht es halt sehr menschlich zu«, lacht Tanja Fenske, die den Kontakt zu ihrer Kundschaft liebt. Elf Jahre hat sie für ein Feinkostunternehmen auf den Märkten in Karlsruhe gearbeitet, bis sie sich vor sechs Jahren mit erlesenem Fleisch selbstständig gemacht hat. An ihrem Stand bietet sie jahreszeitlich passend Perlhuhn, Polo Fino, Zicklein, Kaninchen, Reh, Lamm, Gänse, Iberico-Schwein, Schwarzfederhühner und vieles mehr an - alles aus bester Herkunft und Freilandhaltung. Das Wild zum Beispiel bezieht sie von ihrem Nachbarn aus der Pfalz, der eine eigene Jagd hat. Bei ihrer Auswahl ist es ihr wichtig, dass die Tiere gut gelebt haben und keinen langen Leidensweg beim Schlachten hatten. »Dann kann ich auch mit gutem Gewissen ein schönes Stück Fleisch essen und verkaufen«, erzählt die Pfälzerin. Die Qualität ist so gut, dass zum Würzen lediglich Pfeffer und Salz ausreichen. Mariniertes oder eingelegtes Fleisch sucht man hier vergebens. Gerne gibt sie ihren Kundinnen und Kunden auch wertvolle Tipps zur Zubereitung.

### WOCHENMÄRKTE MIT TANJAS STÄNDLE

**Wochenmarkt  
Gutenbergplatz:**  
Dienstag, Donnerstag  
und Samstag

**Wochenmarkt  
Rüppurr:**  
vor Christkönig Kirche  
Mittwoch

**Wochenmarkt Neureut:**  
Badnerlandhalle  
Freitag

**Alle Karlsruher  
Wochenmärkte:**  
→ [karlsruhe.de/  
kultur-freizeit/  
maerkte/  
wochenmaerkte](http://karlsruhe.de/kultur-freizeit/maerkte/wochenmaerkte)



### TANJAS TIPP!

Schalen und Abfälle vom Wurzelgemüse immer sammeln, evtl. einfrieren. Wenn genug zusammengelassen ist, alles kräftig abwaschen, mit 2-3 Liter Wasser, Salz, Pfeffer, Thymian oder anderen Kräutern aufsetzen, für ca. 2-3 Std. etwas köcheln lassen. Anschließend alles abseihen, die heiße Brühe in Einmachgläser füllen und im Kühlschrank aufbewahren oder den Sud einfrieren. Eine großartige Grundlage für das nächste Kochevent.



**Tanja Fenske**  
Internationale  
und regionale  
Fleischspezialitäten  
→ +49 (176) 46 15 15 45

**VERLOSUNG**

Wir laden Sie und Ihre Familie im **Februar 2025** in die Kinemathek Karlsruhe zu dem traumhaften Film **Tony, Shelly und das magische Licht** mit einem kleinen Snack ein.



FSK 6

**Familien-  
traum im Kino**

Bewerben Sie sich bis zum **12. Januar 2025** um die begehrten Kinoplätze. Mail an **miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de**, **Betreff: Kino**  
Bitte schreiben Sie, mit wie vielen Personen Sie insgesamt kommen möchten. Vergessen Sie bitte nicht, uns Ihre Telefonnummer zu nennen. Über die Teilnahme entscheidet das Los.

**Viel Glück!**

Der Film ist ein zauberhaftes Plädoyer für Vielfalt und Toleranz in unserer Gesellschaft. Ein Märchen, das mit handgemachten Puppen und Fantasievollen Kulissen Jung und Alt einen Funken Licht schenkt. Der Animationsfilm ist charmant, warmherzig und bezaubernd.

**ZAHL**

**50-100**

Rund 50-100 Träume können wir bei einer Schlafzeit von acht Stunden haben, denn geträumt wird nicht nur in der sogenannten REM-Phase, wir beginnen damit direkt nach dem Einschlafen.

**Deckel drauf**  
und richtig viel Energie sparen ...



**Klimatiere**

**ZITAT**  
Träume dir dein Leben schön  
und mach aus diesen Träumen  
eine Realität.



**Marie Curie**  
(1867-1934),  
Physik-Wissenschaftlerin und erste  
Professorin, die an der Sorbonne Universität  
in Paris lehrte.

Der gebürtige Salzburger Harald Ringler hat in Wien und Stuttgart Architektur, Raumplanung und Raumordnung studiert. Von 1974 bis 2013 war er in Karlsruhe tätig, zuletzt als Leiter des Stadtplanungsamts. Er lebt in Karlsruhe.



1

## Quartiersportrait

# Schloss-Landschaften

2



↑  
Das Standbild zeigt Karl Friedrich von Baden, mit 73 Jahren Amtszeit einen der am längsten regierenden Monarchen der Geschichte. Dahinter streckt das Schloss seine Flügel aus.

←  
Wo seit den 60er-Jahren die Verfassung geschützt wird, stand mal das Karlsruher Theater.

←  
Lieblingsplatz für ruhige Pausen. Der See mitten im Schlossgarten wurde 1967 für die Bundesgartenschau umgestaltet.



3



4

← ↑  
Der gesamte Schlossbereich erfreut sich zahlreicher Brunnen, Tempel und Figurengruppen. Und immer wieder öffnen sich neue Blicke.

→  
Rund um den botanischen  
Garten stehen Gebäude  
des großherzoglichen  
Hofbaudirektors Heinrich  
Hübsch aus der Mitte des  
19. Jahrhunderts.



## Kein Traum

Karlsruhe eine Traumvorstellung des Stadtgründers Karl Wilhelm, Markgraf von Baden-Durlach? Mit dieser oft wiederholten Mär räumt Dr. Harald Ringler gleich mal auf. Der pensionierte Leiter des Stadtplanungsamts hat 2021 ein beeindruckend ausführliches Buch über die Stadtbaugeschichte Karlsruhes herausgebracht und sich in diesem Zusammenhang auch mit den Anfängen befasst. »Das Schloss war ursprünglich kleiner und diente der Jagd - ebenso wie die sternförmig angeordneten Wege, wie das damals für Jagdgebiete nicht unüblich war«, erklärt er. »Das eigentliche Gründungsgebäude ist der Schlossturm - Ausdruck von Selbstbewusstsein und Macht. Darum herum wuchs die Infrastruktur, die man für die Jagd brauchte, Wohnungen für Personal, Ställe, Handwerker ... Aus diesem Bedarf heraus erfolgte dann die Stadtgründung«, betont Harald Ringler.

## Im Wandel - der Schlossplatz

An diesem nebligen Herbstmorgen liegen die vielen Grünanlagen rund ums Schloss in bester Allerheiligen-Ruhe da; ein paar Gärtner sind in ihren Fahrzeugen unterwegs, vom Uni-Sportplatz schallen die Rufe der Trainierenden herüber. Einige Krähen zanken sich um Müll. »Der Schlossplatz hier vor dem Schloss hat im Laufe der Geschichte oft sein Gesicht verändert. So, wie er jetzt ist, gefällt er mir gut - mit den Götterstatuen, die sich im Sommer in den Wasserbändern spiegeln. Und natürlich ist es schön, dass die Rasenflächen heute von den Bürgern genutzt werden«, sagt Harald Ringler. »Der Platz wurde zig Mal umgestaltet, war zum Beispiel auch schon ein botanischer Garten und Veranstaltungsort.« Die Zeiten ändern sich. Die Außenhülle des Schlosses lobt Harald Ringler. Es sei nach dem Krieg eher sparsam und nüchtern wieder aufgebaut worden.

5



→  
Die mit Palmen verzierten  
Gebäude des Fasanen-  
schlosschens dienen als  
Lustschloss und Teehaus.  
Heute nutzt sie das  
Forstliche Bildungszentrum  
Karlsruhe.



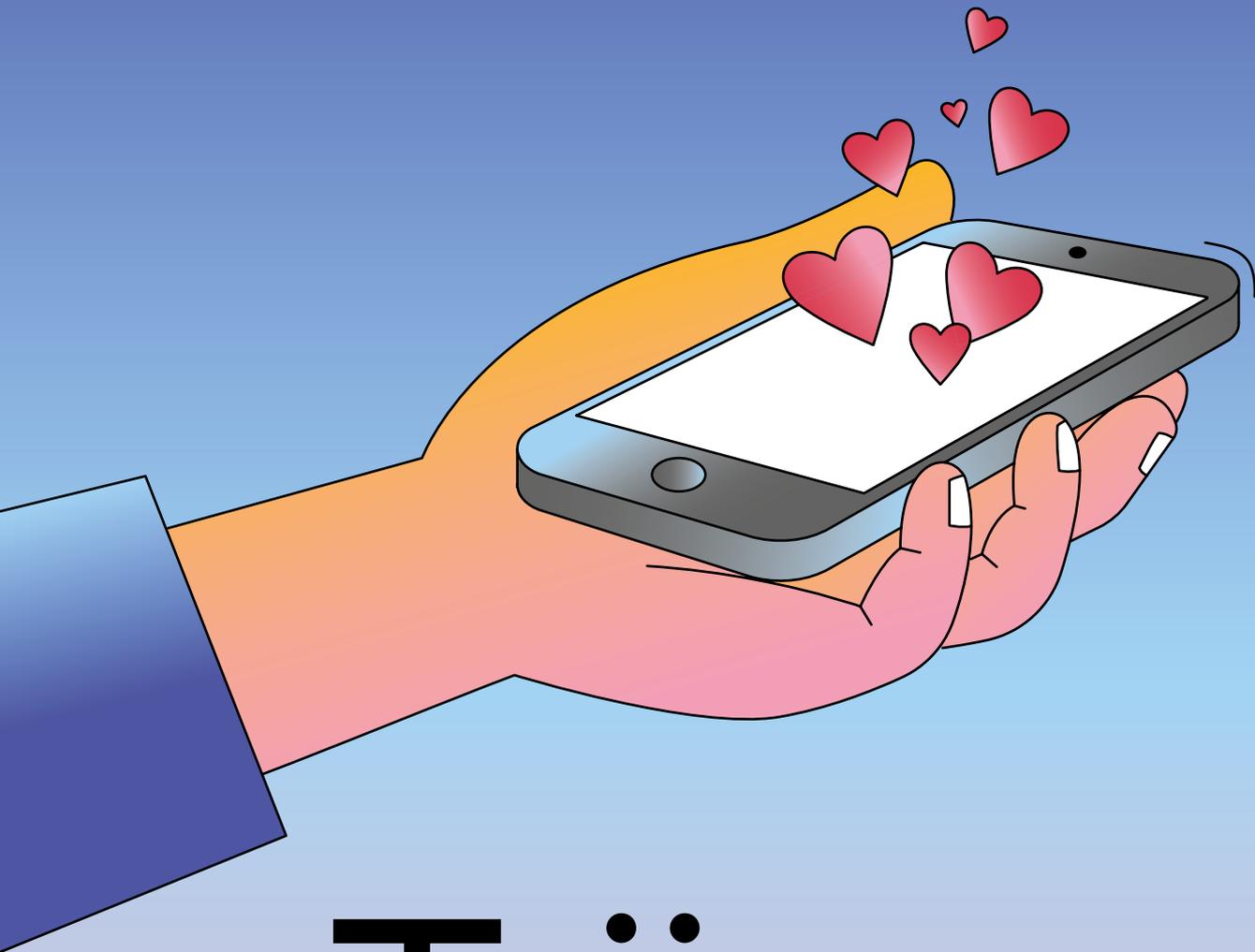
6

## Überraschungen und neue Blicke

Vorbei am Bundesverfassungsgericht mit seiner Transparenz versprechenden modernen Architektur geht es in den westlichen Teil des Schlossparks. Hier liegt der botanische Garten mit der Orangerie und den Gewächshäusern. »Die sind einen Besuch wert und sehr schön geworden nach der Renovierung«, so das Urteil des Experten. Im angrenzenden Teil des Schlossparks sind die Wege besonders unübersichtlich gewunden und man stößt immer wieder auf Überraschungen wie Brunnen, einen Tempel, eine Figurengruppe. Und es eröffnen sich immer wieder neue Blicke aufs Schloss. »Das ist typisch für den englischen Landschaftsgarten, der hier anstelle des eher formellen Barockgartens entstand. Er sollte Erlebnisse für die Spaziergänger schaffen.«

## Kuriose Biberburg

Im Zentrum des Schlossgartens - auch Schlosspark genannt - liegt ein kleiner See, der zur Bundesgartenschau BuGa 1967 neu angelegt wurde. Vor seiner Pensionierung ein Lieblingsplatz von Harald Ringler für eine erholsame Mittagspause, erzählt er. Und schon sind wir im östlichen Teil des Schlossgartens, treten durch das schmuckvolle Hirschtor (7), das hier schon seit 1759 steht, und aus dem eigentlichen Schlossbereich hinaus. Am Hirschbrunnen vorbei kommen wir zum charmanten Fasanengarten mit den drei rosafarbenen Gebäuden. Harald Ringler zieht es aber noch weiter und wir gehen im Parkwald Fasanengarten die Biberburg (8) suchen. Und es ist so kurios, wie es klingt: Hier an der Grenze zum KSC-Gelände gab es Ende des 18. Jahrhunderts einen kleinen Tierpark, von dem nur noch die Kuhle mit Brunnen für die Biber erhalten ist. Studierende, die dieses Stück erholsames Grün im Sommer gerne nutzen, kennen es sicher.



# Träum weiter!

Träume sind ein trügerisches Ding. Nachts im Schlaf kommen sie in vielen Formen und wirken manchmal mächtig auf den Gefühlshaushalt. Tagsüber helfen sie dabei, Ziele zu erreichen oder einfach nur die Zeit zu vertreiben. Manchmal begeben wir uns absichtlich auf Traumreisen, zum Beispiel, wenn wir uns im Kino eine fesselnde Geschichte erzählen lassen.



Text: Cordula Schulze Illustrationen: Elisa Mutz

○ Kleine Kinder haben meist konkrete, überschaubare Träume. Sie wollen Lokomotiven fahren, Bundeskanzlerin, Superman oder Influencerin werden. Wir finden das irgendwie nett, weil es uns an eigene Kinderträume erinnert, und wir meinen, es besser zu wissen. Manchmal sind Träume auch eher profan und mit Besitz verbunden. Ein Pony! Eine Playstation! Ein iPhone! Irgendwann hat man das dann eingereguliert und träumt eher vom Traummann oder von der Traumfrau. Und da wird es dann schon fast schmerzhaft schön mit dem Sichverzehren, Sichausmalen und Situationenherbeiträumen. Man stellt sich den ersten Kuss vor, das erste gemeinsame Wachwerden, das erste Mal »Ich liebe dich« von den angehimmelten Lippen zu hören. Zu dem Traum, eine Familie zu gründen, kommen Traumjobs, Traumhäuser, Traumurlaube ... Es nimmt einfach kein Ende mit den Träumen, ein Leben lang.

Sehr oft sind Träume eine Antriebskraft für Veränderung und eine Verbesserung der Zustände. Manche\*r träumt dann auch nicht nur vom Heimsieg für den Lieblingssportverein oder davon, Rockstar zu werden, sondern von einer besseren Welt, von Frieden und von Gerechtigkeit. Ein gemeinsamer Nenner für viele ist sicherlich der Traum von Liebe, Familie und einer harmonischen Partnerschaft. Wie der in Erfüllung geht, ist ganz unterschiedlich. Manche erblickt die künftige Ehefrau am

Arbeitsplatz oder beim Abholen eines auf Kleinanzeigen gekauften Wäscheständers. Andere lernen sich im Verein oder über Freunde kennen. Aber nicht immer funkt es, und wenn schon die ganze Familie nach der künftigen Partnerperson Ausschau hält, ist es Zeit, die Dinge selbst anzugehen. Jede\*r Vierte in Deutschland ist oder war schon auf Online-Dating-Plattformen aktiv. Für rund die Hälfte von ihnen hat sich daraus eine feste Partnerschaft oder ein Kontakt ergeben, sagt der Statistikdienst statista. Dating-Apps sind der zweithäufigste Kennenlernort für Paare in Deutschland.

### Der Traum von der Liebe: Per App hat's geklappt

Einer, der diesen Weg gegangen ist, heißt Sebastian. Der 36-Jährige wünschte sich eine feste Partnerin und eine Verbindung auf Augenhöhe, wie er erzählt. Er hatte bereits längere Partnerschaften und auch Erfahrungen mit Dating-Plattformen, als er sich vor einiger Zeit wieder alleine fand und sein Glück erneut suchte. Diesmal nutzte er die Plattform Bumble. Die ist ein bisschen anders als länger etablierte Konkurrenten, weil sie zwischen Männern und Frauen den ersten Schritt beziehungsweise die erste Nachricht den Frauen zugesteht. »Das finde ich grundsätzlich gut«, sagt Sebastian, dem die Machtspielchen klassischer Geschlechterrollen beim Daten sowieso zuwider sind. Er habe nie ein

schlechtes Date gehabt, blickt er zurück, aber es sei mühsam, manchmal belastend, wenn die jeweils andere Person versucht, sich interessant zu machen, mehrfach kurzfristig absagt oder sich ohne Nachricht ganz zurückzieht.

Deshalb war die Freude nach ein paar Monaten umso größer, als Sebastians Traum von einer Beziehung auf ganz unkomplizierte Weise Wirklichkeit wurde. Seine jetzige Partnerin gefiel ihm auf den Bumble-Fotos sofort, die sie beim Sport draußen in der Natur zeigten. Sie ging gleich offen damit um, dass sie ein 10-jähriges Kind hat. Und nach dem ersten Treffen passte es einfach. »Wir haben uns täglich gesehen und sind schon bald zusammengezogen«, erzählt Sebastian. Und das klappt bis heute super, auch mit ihrem Kind, das ihn schnell akzeptiert hat. »Krass, was in einem halben Jahr alles passiert ist«, lächelt er.

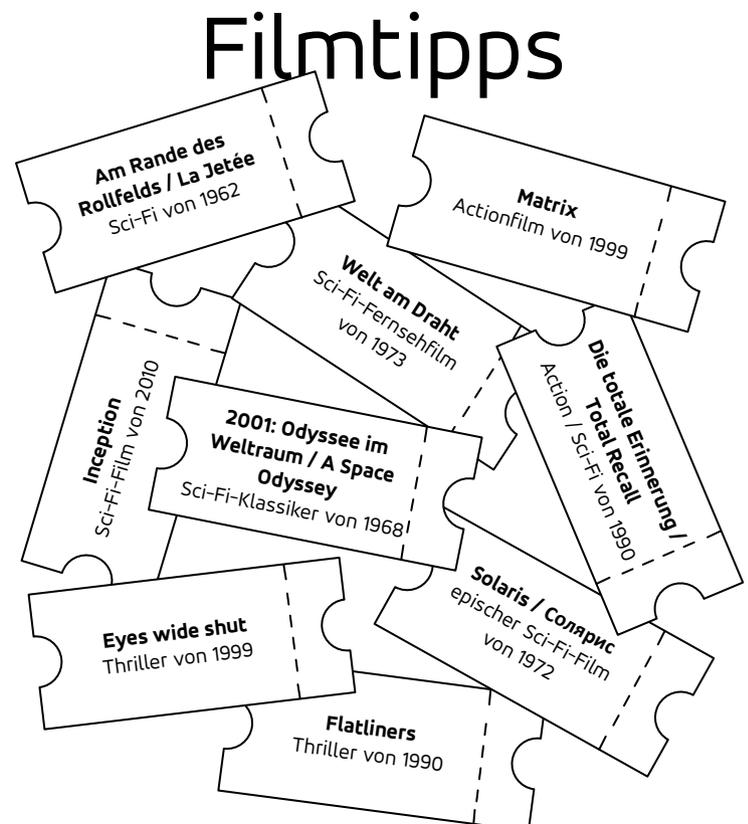
Wer in Karlsruhe auf der Suche nach einem Partner oder einer Partnerin ist, findet zahlreiche Formate - online und in der analogen, echten Welt. Eines davon ist ein in Karlsruhe gegründeter Service namens »Draußen Daten«. Witzigerweise waren die drei Gründer alle bereits verheiratet oder in festen Händen, aber die Idee gefiel ihnen: Singlewanderungen anzubieten, bei der man ungezwungen mit anderen Menschen in Kontakt kommen kann. Rausgehen in die Natur, gemeinsam etwas Schönes erleben. Die Routen sind so geschnitten, dass sie in der Regel gut zu bewältigen sind, und der Zuschnitt der Altersgruppen bringt Menschen in ähnlichen Lebensphasen zusammen. Christian Roder, der die Geschäfte von Draußen Daten heute alleine führt, erzählt: »Viele kommen eher entspannt und gucken einfach, mit wem sie ins Gespräch kommen. Manchmal ergibt sich einfach ein Tag im Grünen, manchmal findet sich ein neuer Freundeskreis - und manchmal wird aus dem Singlewandern ein Leben zu dritt, Hochzeit und Baby inklusive.« Der Biologe hält sich - ebenso wie die Wanderführer - aus den Flirtaktivitäten ganz raus. Ihm geht es darum, Menschen raus- und zusammenzubringen, mit wohlwollender Zustimmung seiner Frau, wie er schmunzelnd betont.

Große und kleine Liebesgeschichten sind ja auch beliebter Stoff für die Kunst und ganz besonders fürs Kino. Wer hat nicht schon Tränen vergossen über Paare, die nicht zusammenkommen konnten, oder solche, die sich am Ende doch fanden? Aber auch für die Nicht-Romantiker\*innen unter uns gilt: Das Kino ist ein großartiger Ort zum Träumen. Wenn der dunkle Raum und der weiche Sessel einen

umhüllen, die Musik und die Bilder einsetzen, kann man abtauchen - wie in einen echten Traum. Und tatsächlich war der erste erzählte Film aus dem Jahr 1896 zwar nur eine Minute lang, aber er zeigte eine Traumsequenz: eine Fee, die Kinder aus Kohlköpfen zog. So hieß er auch, La Fée aux Choux / die Kohlfee. Die französische Regisseurin Alice Guy-Blaché greift mit diesem etwas verstörenden Bild eine französische Legende auf. Was für ein Thema!

## Filme und Träume: Manchmal schwer auseinander- zuhalten

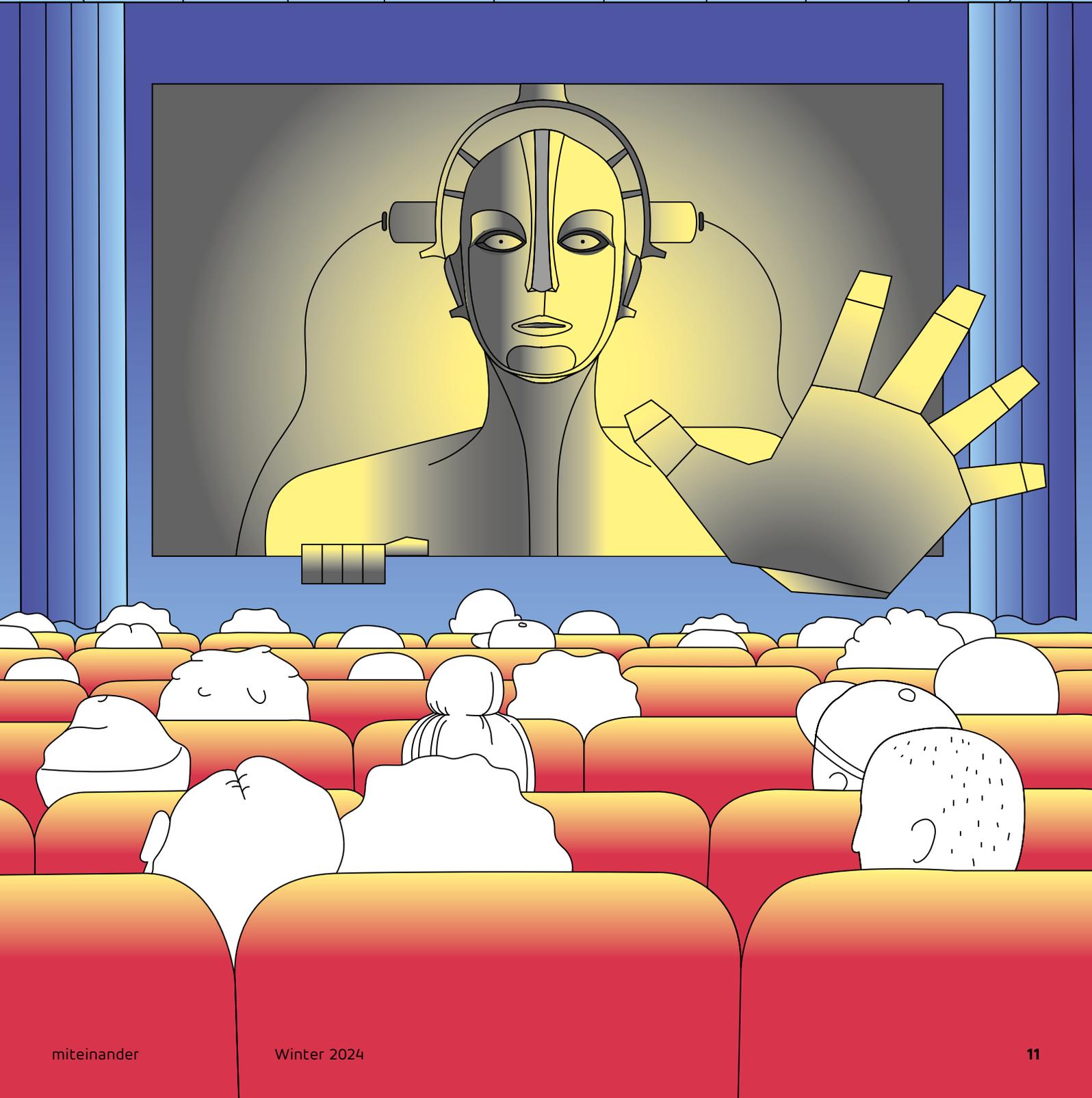
Und so spiegelt die Filmgeschichte an unserem Bedarf daran, sich in Träumen zu verlieren, sehr konkret die Geschichte des 20. Jahrhunderts. In den 20ern waren die Filme wild, utopisch, rätselhaft, surreal. Sie griffen die Atmosphäre der Zeit auf: nervös, zukunftsfebrig, von Wandel fast überrollt. Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs entwickelte sich im europäischen Ausland eine sehr realistische Art des Filmemachens. Man wollte die echten Themen der Zeit aufgreifen. In Deutschland gönnten sich die Menschen, die damals auch in Karlsruhe in Scharen in die zahlreichen Kinos der Stadt strömten, kleine Auszeiten bei aufregenden Western und gefühlsseligen Heimatfilmen.



Rund ums Träumen, gesammelt von Marc Teuscher, Carmen Beckenbach und der miteinander-Redaktion

# »Filme sind Träume, die man nie vergisst.«

Zitat aus »Die Fabelmans« von Steven Spielberg



In den späten 60er-Jahren dann gründeten sich in vielen Städten - darunter auch Karlsruhe - Filmclubs, die aus der verträumten Ecke hinauswollten. Sie wollten Realismus zeigen, schwierige Themen, alternative Lebensformen ergründen, Neues ausloten. Aus dieser Bewegung heraus entstand der Verein, der 1974 das Kino gründete, das heute die Kinemathek Karlsruhe ist. Der Impuls: der Traum vom Bessermachen. »Und den verfolgen wir heute noch«, erklärt Carmen Beckenbach, die in der Kinemathek Öffentlichkeitsarbeit und Programmgestaltung macht. »Wir arbeiten mit vielen Partnerorganisationen zusammen, die ihre Themen über das Medium Film in die Öffentlichkeit tragen. Sie träumen von einer besseren Welt, und wir ermöglichen den Menschen, dazu ins Gespräch zu kommen. Beispiele sind der Landesverband Baden-Württemberg der Deutschen Friedensgesellschaft, aber auch die Themen Gemeinwohlökonomie, Umwelt- und Klimaschutz, queere und soziale Themen.«

Das Kino ist ein Wechselspiel zwischen Realität und Traum - und das macht es so spannend. Marc Teuscher, Geschäftsführer der Kinemathek Karlsruhe, lädt die Zuschauer\*innen ein, das übliche Bild vom Kino als Ort der Träume mal auf den Kopf zu stellen: »Die Realität ist nur noch im Kino. Wir sind draußen so gefangen in den Medien, unseren Aktivitäten, dass wir Realität nicht mehr erkennen. Das Kino ist ein Realitätsort!«

## Das Hirn arbeitet so oder so: Beim Träumen und Wachsein

Wenn wir nach einem guten Nachtschlaf wach werden, dann wissen wir ja auch oft nicht, ob wir noch träumen oder schon wach sind, es ist ein angenehm-unangenehmes Gefühl, wie aus einer Narkose aufzuwachen. Es sind noch Fetzen von Traumbildern da, die man irgendwie festhalten möchte, und gleichzeitig zieht der Kaffeeduft der Nachbarn um die Ecke und man weiß: »Es ist Dienstag und ich muss zum Zahnarzt.« Wenn mit den verschiedenen Schlafphasen alles gut ist, haben wir in diesem Moment eine ganze Reihe von Träumen gehabt. Sechs Geschichten, die wir schon wieder vergessen haben, wenn wir erwachen. Nur gelegentlich sind sie so intensiv, dass sie für einige Momente oder für kurze Zeit bleiben. Sich zu erinnern, kann man üben. Dennoch: Es ist ein seltsamer Widerspruch, dass beim Träumen das Gehirn fast so aktiv wie im wachen Zustand ist und dass diese Zauberwelt der Träume trotzdem nur in Bruchstücken in unser »Wach-Gedächtnis« durchdringt.

# Me Time fürs Gehirn

Wie das Einschlafen und die Reinigung des Gehirns ablaufen.

1.

Die Verknüpfungen im Gehirn verändern sich beim Einschlafen und führen zum Bewusstseinsverlust.

3.

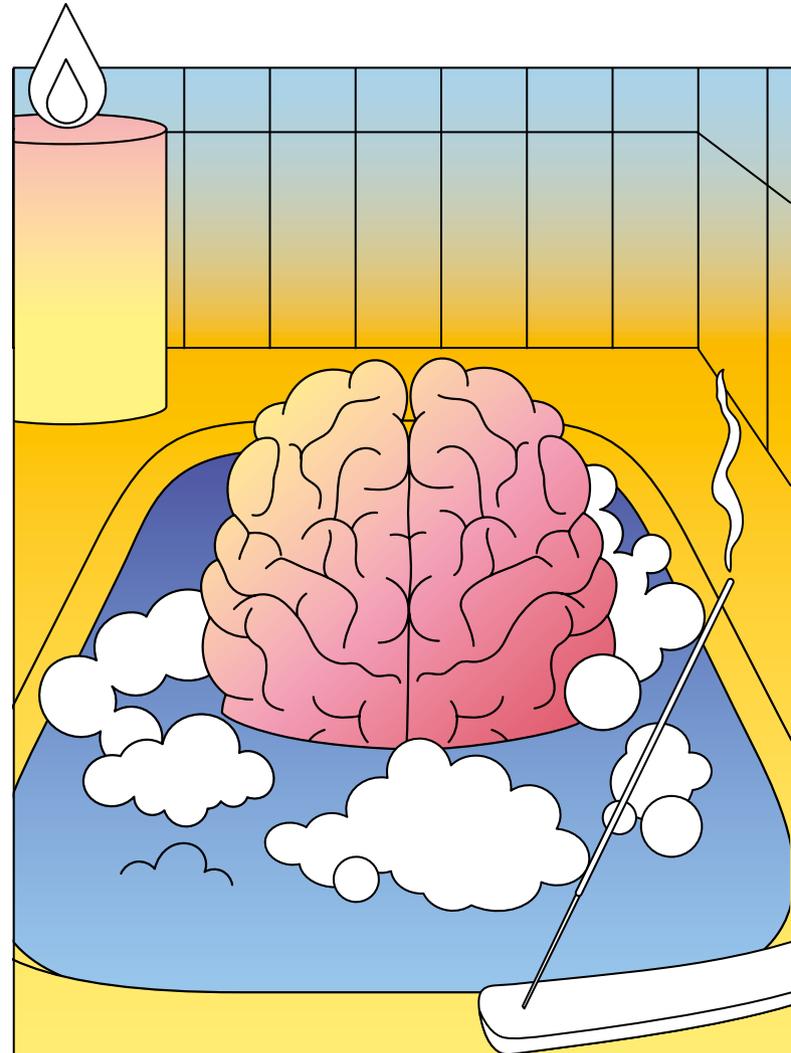
Je nach Schlafphase pulsiert das Gehirn unterschiedlich. Im REM-Schlaf schneller, im Tiefschlaf langsamer.

2.

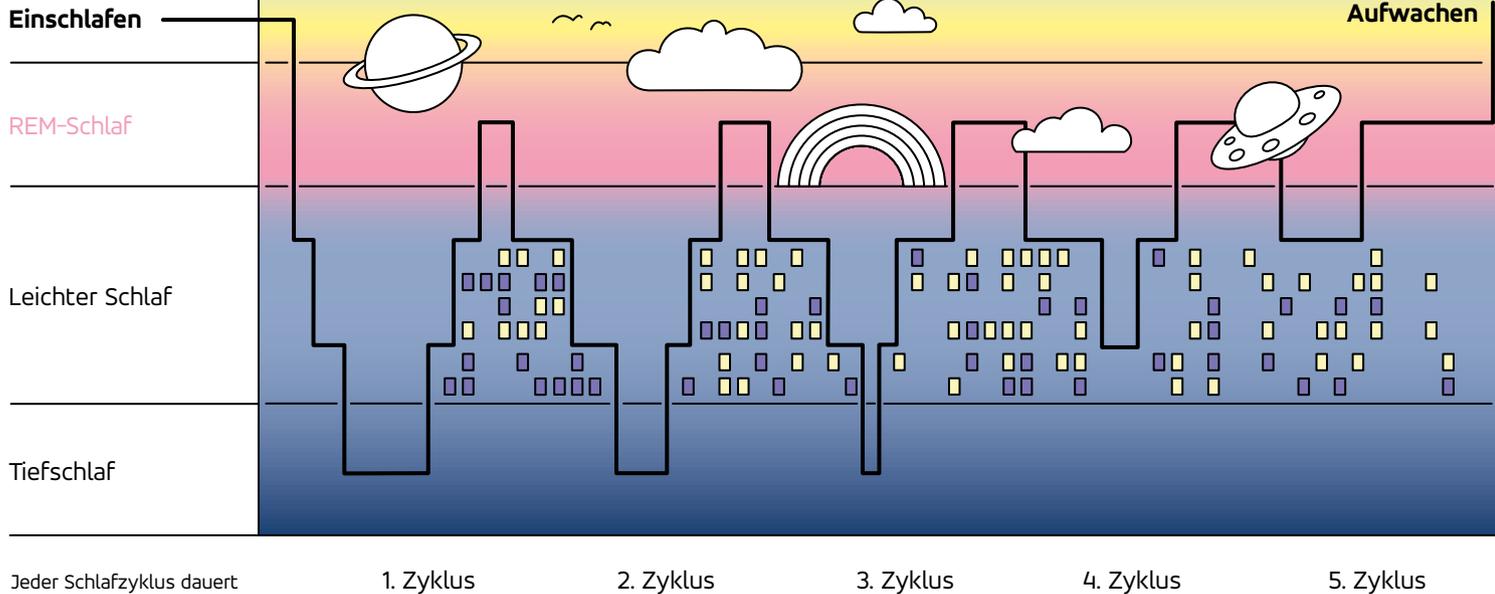
Der Reinigungsmechanismus wird aktiviert. Hirnwasser beginnt zu schwingen und spült zirkulierend die Abfallprodukte aus dem Gehirn heraus.

4.

Es wird vermutet, dass die verschiedenen Schwingungsfrequenzen jeweils zu unterschiedlichen Reinigungsprozessen führen.



# Schlafphasen



Jeder Schlafzyklus dauert etwa 90-110 Minuten. Jede Nacht passieren zwischen 4 und 6 Zyklen.

1. Zyklus

2. Zyklus

3. Zyklus

4. Zyklus

5. Zyklus

Was nachts im Gehirn passiert, ist wichtig: Wir verarbeiten das tagsüber Erlebte - und unter Umständen auch das, was nachts geschieht. Wer hat nicht schon Geräusche oder Gerüche in seinen Traum eingewoben, um dann verwirrt festzustellen, dass sie tatsächlich existieren. Dieses Verarbeiten ist wichtig und trägt zur seelischen Gesundheit bei - so die Annahme. Denn warum wir träumen, darüber ist sich die Wissenschaft nicht ganz einig. Einer der Gründe mag sein, dass es schwer zu untersuchen ist, was wir überhaupt träumen, eben weil die allermeisten von uns nicht detailliert davon erzählen können. Sigmund Freud hatte klare Ansichten über die Bedeutung der Träume, und bis heute bemühen sich viele um sein Erbe. Die Wissenschaft weiß jedoch, dass Träume kein Tor zu einer tieferen seelischen Ebene sind, sondern mit konkret Erlebtem zu tun haben. Die Psychologie ist vorsichtig und hilft vor allem in Problemfällen, den Alpträumen.

Wer Dinge träumt, die ihn oder sie belasten, dem wird in der Regel zunächst empfohlen, ein Traumtagebuch zu führen. So kann man nach und nach Muster erkennen. Dann helfen Psychologinnen und Psychologen den Betroffenen, aktiv an ihren Traum-

themen zu arbeiten. Wer im Wachzustand Lösungen oder eine positive, erfreuliche Fortsetzung für negative Traumbilder entwirft, der hilft dem Gehirn, diese nicht immer wieder neu aufzubauen. Da stellt sich dann ja die große Frage: Was kann man tun, um schöne Dinge zu träumen? Sicherlich hilft es, gut und ausreichend lang zu schlafen. Rituale helfen, auch eine gesunde Lebensführung und tagsüber entspannt schöne Dinge zu tun, damit das Hirn kein »Futter« für Alpträume hat. Eine traumhafte Vorstellung! Und ich übe den guten Schlaf und bin ganz froh darüber, dass ich meinem Jugendtraum, in einem Verlag mit Texten zu arbeiten, als Autorin dieses Beitrags ein Stückchen näherkomme.

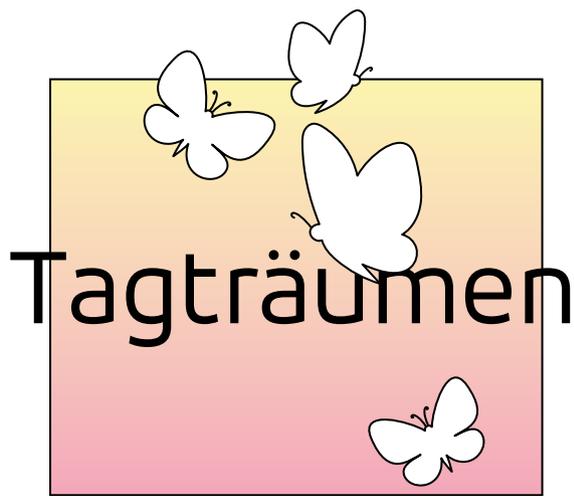


Spotify

Ob als Betthupferl, zum Tagträumen oder in Schwung kommen.

In unserer traumhaften Playlist ist für alle was dabei.





## Pro und Contra

Von Sebastian Basler

»I'm just a dreamer, I dream my life away / I'm just a dreamer who dreams of better days«, heißt es in Ozzy Osbournes Lied: Bloß ein Träumer sei das lyrische Ich, es träume, unter anderem, von einem besseren Morgen ohne Wut und Hass. So bereitwillig wir uns diesem Wunsch anschließen, so wenig wollen wir selbst romantische Träumer\*innen sein. Über die Vergangenheit grübeln und die Zukunft der Menschheit an den Himmel malen, während wir aus dem Fenster schauen? Echt nicht, Ozzy. Wir haben schließlich Deadlines einzuhalten, E-Mails zu beantworten, Urlaubsfotos von Freunden zu liken, eine Betreuung für die Kinder zu organisieren, weil die Kita schon wieder im Notbetrieb ist.

Volle Terminkalender und lange To-do-Listen sind sichtbare Belege für Hartmut Rosas These, dass sich unser Alltag durch eine nie dagewesene Beschleunigung auszeichnet: Immer mehr und immer schneller lautet die Maxime, die die öffentlichen genauso wie die privaten Sphären unseres Lebens durchzieht. Wer mithalten will, muss effizient sein. Wer dagegen träumt, ist mit den Gedanken überall, nur nicht bei der Geburtstagskarte für Onkel Jürgen, die endlich in die Post muss. Es genießt nicht den besten Ruf in unserer spätmodernen Leistungsgesellschaft, das Träumen.

Dabei ist es vielleicht so wertvoll wie nie zuvor. Mit dem Tempowahn der Gegenwart kommt für den Soziologen Rosa auch das zeittypische Gefühl der Leere und Sinnlosigkeit, das als existenzieller Grundton die Wahrnehmung vieler Menschen bestimmt. Die Beschleunigung sämtlicher Lebensbereiche störe das Verhältnis zwischen Selbst und Welt; es falle immer schwerer, gelingende Beziehungen zu anderen Menschen, zur Natur oder der eigenen Arbeit aufzubauen. Woran es uns fehlt, fasst Rosa unter den Begriff der Resonanz: Wir rufen hinein in die Welt, aber sie antwortet uns nicht.

Das Träumen als Nachdenken, Innehalten oder Zeitverschwenden könnte ein erster Schritt sein, um die Welt wieder zum Klingen zu bringen. Träumerinnen und Träumer steigen für ein paar Minuten oder Stunden aus dem Hamsterrad aus und sind dabei zur gnadenlosen Ineffizienz gezwungen: Sie sind nicht produktiv, erledigen nichts, kommunizieren mit niemandem, Onkel Jürgen muss warten. Aber dafür können sie sich neu ausrichten und herausfinden, was ihnen wichtig ist. Ozzy hat das natürlich schon immer gewusst.

Karlsruhes Wasserversorgung ist gigantisch, komplex und technisch herausfordernd – und meist unsichtbar. Ohne schnell greifbare, exakte und aktuelle Pläne wäre sie schlichtweg gefährdet.

## PFLEGEN



Insgesamt gibt es rund **30.000 Pläne**, in denen die Anlagen der Karlsruher Trinkwassergewinnung der Stadtwerke dokumentiert sind. Das reicht von Übersichtsplänen bis hin zu detaillierten Ausarbeitungen von Wasserwerken, Hochbehältern, Rohrleitungen bis zu Schächten und Druckerhöhungsanlagen. Was früher alles auf Papier festgehalten wurde, gibt es jetzt digital. Das vereinfacht die Arbeit mit den Planungsunterlagen. Denn manchmal werden Bauwerke verändert und das muss dann in älteren Plänen auch nachgetragen werden. Manches Gebäude ist zwischenzeitlich abgerissen, auch das muss dokumentiert werden.

# Hier entstehen die Pläne für die Trinkwassergewinnung

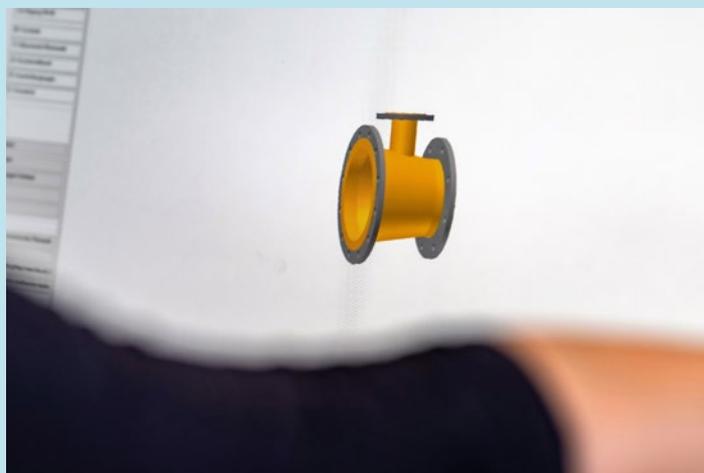
Eine neue Leitung in den Wasserwerken oder Hochbehältern, ein neuer Schacht, eine neue Pumpe? Kein Problem, solange Wasser hindurchfließt, ist Sonja Roßwag die Ansprechpartnerin für die Planung. Die 42-jährige gelernte Maschinenbaumechanikerin kümmert sich auch darum, alte Pläne der Wasserwerke, Hochbehälter und Druckerhöhungsanlagen auf dem neuesten Stand zu halten.

## ÜBERBLICKEN



Heute ist es ihre Aufgabe, einerseits neue Anlagen zu planen oder den Austausch sowie die Ertüchtigung alter Anlagen vorzubereiten. Was Sonja Roßwag gemeinsam mit den Ingenieuren in ihrem Team erarbeitet, geht in der Folge an ein Baubüro, das die technischen Details prüft und bei Bedarf ergänzt. Dann gehen die Unterlagen zur Genehmigung an die Behörden, bevor die Planung des eigentlichen Baus startet.

## PLANEN



Zu Papier greift sie nur noch selten: Sonja Roßwag plant neue Projekte rund ums Wasser digital.

## DIGITALISIEREN



»In dem alten Material finde ich manchmal kuriose Formulierungen, auch Sütterlinschrift musste ich schon entziffern«, schmunzelt Sonja Roßwag. Sie hat vor bald 25 Jahren bei den Stadtwerken Karlsruhe ihre Ausbildung gemacht und war in den ersten Jahren als Inspektorin im Bereich Wasser tätig. Das bedeutet, dass sie in festem Turnus gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen alle Leitungen und Gebäude abfuhr, um diese auf Schäden, Leckagen, Vandalismus und andere Störungen zu überprüfen. Nach der Geburt ihrer beiden Kinder kam ihr die profunde Kenntnis der verschiedenen Standorte zugute: Sie erhielt die Aufgabe, sich um die Digitalisierung des großen Aktenbestandes zu kümmern und sich dann in die Erstellung von Plänen mit CAD-Programmen einzuarbeiten.

## KLIMAKOLUMNE



## Drittmilchaufschäumer schenken – oder was?

Es ist diese Frage, die im Dezember Herzklopfen verursacht: Haben Sie und habt ihr schon alle Geschenke beisammen? Bestimmt gibt's da noch ein paar Dinge zu besorgen. Und darüber wollen wir gerne sprechen. Jawohl, wir werden mal ein bisschen unbequem mit Blick auf unseren manchmal maßlosen Konsum. Denn das »Holen«, »Besorgen« oder »Shopp« von immer neuen Dingen trägt auch dazu bei, dass wir immer mehr, mehr, mehr besitzen. Bald brauchen wir größere Wohnungen für die Zweitwaffeisen, Drittmilchaufschäumer und den vierten Satz schicke Kaffeebecher. Andererseits macht es auch Spaß, zu schenken und anderen damit Zuneigung zu zeigen oder einfach ein jährliches Ritual mit Freude zu füllen. Und klar, es ist auch super, beschenkt zu werden, oder? Die Freude beim Fühlen, was sich wohl unter der Verpackung verbirgt, das vorsichtige Öffnen des Papiers ... (gut, Geschenkpapier ist nochmal so ein eigenes Thema, aber wir wollen ja nicht päpstlicher sein als der Papst).

Was also tun? Wir plädieren für: Reparaturen! Gebrauchtes! Haltbares! Ja, stimmt schon, das klingt irgendwie nicht so aufregend. Aber die Idee gefällt uns trotzdem. Sie kam uns, als eine in unserer Runde von einer tollen Reparatur erfahrung erzählte: Sie ging ins Geschäft, um einen neuen Fahrradsattel zu kaufen. Stattdessen reparierte und pflegte der Händler das gute Lederstück. Diese Dienstleistung kostete auch Geld, aber eben weniger als ein neuer Sattel - und die Freude, das Vorhandene, Vertraute weiter nutzen zu können, gab's umsonst dazu.

Wer hat nicht alles kaputte Ketten von Tante Inge in der Schublade, eigentlich schöne Taschen mit gerissenem Verschluss oder eine Kamera, deren Reparatur ziemlich teuer würde? Diese Schätze zu heben, Altes neu zu nutzen und vielleicht mal eine Reparatur oder etwas Repariertes zu schenken, das ist dieses Jahr unsere Weihnachtsinnovation. Und wer neu kaufen möchte: Vielleicht lohnt es sich ja, mit mehreren gemeinsam ein Geschenk zu machen, das zwar etwas teurer, aber dafür länger haltbar ist? Da spielen mehrere Gesichtspunkte eine Rolle: ein guter Firmenservice, die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und vieles mehr. Wenn das Geschenk dann lange hält, wirkt die Freude darüber noch länger nach.

Was auch immer Sie schenken und ihr schenkt, schenkt mit Liebe und Bedachtsamkeit! Eure miteinander-Redaktion

In unserer **Klimakolumne** geht die miteinander-Redaktion der Frage nach, wie wir alle **klimafreundlicher leben** können. Und was unser **Alltag** hier und heute mit der Entwicklung des Weltklimas zu tun hat.

# Vorbildliche Sport- förderung

Die Stadtwerke Karlsruhe wurden im Oktober in Ludwigsburg als **Partnerbetrieb des Spitzensports Baden-Württemberg** ausgezeichnet.

Die Ehrung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und des Landessportverbands Baden-Württemberg geht an Unternehmen, kommunale Einrichtungen und Verbände, die Topathlet\*innen durch flexible Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in ihrer sportlichen und beruflichen Entwicklung unterstützen.

Die Auszeichnung erfolgte anlässlich der Ausbildung der international erfolgreichen **Kanutin Xenia Jost** von den Rheinbrüdern Karlsruhe durch das Unternehmen.



**Xenia Jost**, von 2018 bis 2021 absolvierte die zweifache Deutsche Meisterin im Zweier-Kajak (200 und 500 Meter) ein duales Studium der BWL-Industrie bei den Stadtwerken. Inzwischen arbeitet Xenia Jost als Assistentin der Geschäftsführung im Unternehmen.

**Stefan Storz**, Geschäftsführer der Volkswohnung GmbH (L.) und **Michael Homann**, Geschäftsführer der Stadtwerke Karlsruhe GmbH bei der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung.



## Glasfaser für 14.000 Wohnungen in Karlsruhe

### Infrastruktur für die Zukunft

Im August schlossen die Stadtwerke Karlsruhe und die Volkswohnung eine Rahmenvereinbarung über die TV-Grundversorgung sowie den Anschluss von 14.000 Wohneinheiten der Volkswohnungen an das Glasfasernetz der Stadtwerke. Gemeinsam mit dem Stadtwerke-Vertragspartner Cable 4 wurde zum 1. Juli die TV-Grundversorgung aller Liegenschaften der Volkswohnungen über bestehende koaxiale Gebäudenetze übernommen. Das Ziel: 80 Prozent der Wohneinheiten sollen bereits bis 2029 an das Glasfasernetz der Stadtwerke angeschlossen werden.

Gute Konditionen, regionale Nähe und die Bereitschaft, sich an die individuellen Bedürfnisse der Volkswohnung anzupassen, gaben den Ausschlag für die Auftragsvergabe nach der Ausschreibung. Stadtwerke-Geschäftsführer Michael Homann: »Glasfaser ist das Rückgrat der Digitalisierung und essenziell für die Zukunftsfähigkeit unserer Städte. Gemeinsam statten wir Karlsruhe mit der Infrastruktur aus, die es braucht, um fit für die Zukunft zu werden!«

Traumhaftes Wintervergnügen auch in diesem Jahr

## Die WINTERZEIT

der Stadtwerke Karlsruhe



25. Nov.  
2024

—  
26. Jan.  
2025

Alle Infos zu Preisen, Anmeldung und FAQs unter



Vor der einzigartigen Kulisse des Karlsruher Barockschlosses erwartet Besucher\*innen die vertraute Eisfläche zum Schlittschuhlaufen, die Stockschieß-Arena mit sieben Bahnen und das gemütliche Winterdorf mit kulinarischen Angeboten. Alles sehr familienfreundlich mit Schlittschuhverleih, Kursen für Kinder, passenden Stocksets und vielen anderen Dienstleistungen.

Tipp! An Silvester kann man hier böllerfrei ins neue Jahr gleiten oder tanzen.



Jetzt  
reinhören und  
inspirieren  
lassen



## Podcast zur Energiewende in Karlsruhe

Im **Betriebsgrün-Podcast** für unternehmerischen Klimaschutz spricht Iman El Sonbaty, Geschäftsführerin der Stadtwerke Karlsruhe, über unsere Strategie für den Klimaschutz und die Zukunft der Energiewende in unserer Region. Es lohnt sich reinzuhören: Hier erfahren Sie, wie die Stadtwerke Karlsruhe die Vision einer klimaneutralen Fächerstadt vorantreiben und welche Meilensteine sie bereits erreicht haben. **Iman El Sonbaty** teilt ihre Expertise und seltene Einblicke darüber, wie uns Schritt für Schritt die Energiewende vor Ort gelingen wird. Ein Muss für alle, die inspirierende Wege zur Umsetzung unternehmerischen Klimaschutzes kennenlernen möchten!

Das Stadtwerke-Team im **Schaufenster Karlsruhe** am Markt ist seit fünf Jahren für Kundenfragen da. Manchmal auch für ganz andere Anliegen ...

# »Wo geht's denn hier zum Schloss?«

5  
JAHRE

»Wir verstehen uns als Lösungsfinder. Wir versuchen immer, eine Fragestellung durch die Brille unserer Kundinnen und Kunden zu sehen und möglichst unkompliziert darauf zu antworten«, sagt **Thomas Holstein**. Ebenso wie seine Kollegin **Chiara Kühn** ist er seit der Eröffnung im Schaufenster Karlsruhe tätig. Im Wechsel mit vier weiteren Teamkolleginnen und Teamkollegen sind die beiden an sechs Tagen in der Woche hier am Marktplatz präsent.

Und mit welchen Anliegen kommen die Menschen hier zu ihnen? »Mit allen, wirklich allen«, lacht Chiara Kühn. Die meisten der rund 20 bis 30 Privat- und Gewerbekundinnen und -kunden, die pro Tag so hereinschneien, haben aber ganz typische Anliegen wie Neu- oder Abmeldungen, Fragen zu Rechnungen oder Zahlungen. Auch defekte Straßenbeleuchtungen sind ein Thema. »Wenn viel los ist, helfen wir auch mal aus, wenn Tourist\*innen den Weg zum Schloss suchen«, erzählt Chiara Kühn, die – wie ihr Kollege – Englisch spricht. Manchmal ist die Verständigung aber auch eine Herausforderung, die sie mit Übersetzungs-Apps meistern, zum Beispiel wenn zum Semesterbeginn ausländische Studierende kommen, die andere Sprachen sprechen.

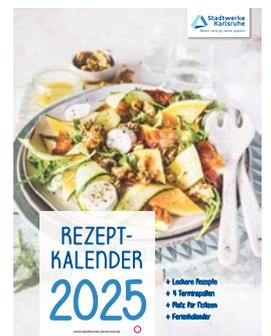


↑ Das Schaufenster Karlsruhe eröffnete im November 2019 als einer der digitalsten Tourist-Informationen Deutschlands und als zentrales Kundenservice-Center der Stadtwerke Karlsruhe.

## Immer im Kundenkontakt

Die zentrale Lage direkt am Marktplatz sorgt dafür, dass immer viel los ist. »Im Mai hatten wir hier Olaf Scholz auf dem Marktplatz«, erzählt Thomas Holstein. Auch beim Stadtfest, auf der offerta und bei anderen Stadtwerke-Aktivitäten unterstützen sie die Kolleginnen und Kollegen am Stand. Und im Winter kommt das Team aus der Hauptverwaltung in Daxlanden auf einen Sprung vorbei, wenn sie auf dem Weg zur Eiszeit sind.

Und wenn doch mal nicht so viel los ist? Dann gibt es Hintergrundarbeit am Rechner zu tun – zum Beispiel Antworten versenden auf Fragen, die nicht sofort beim Besuch der Kundschaft geklärt werden konnten. Langweilig wird es nicht, so viel steht fest.

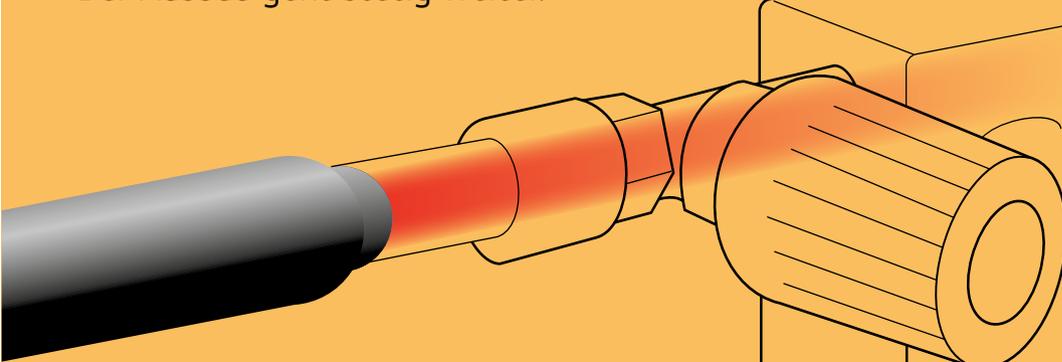


gratis im  
Schaufenster  
abholen

Vom 6.–18. Dezember  
Marktplatz, Kaiserstr. 72

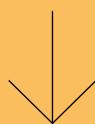
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 9.30–13 Uhr  
13.45–17 Uhr  
Sa: 10–13 Uhr

Karlsruher Fernwärme ist ein wichtiger Baustein der Wärmewende. Der Ausbau geht stetig weiter.



# In der Südweststadt wird's gemütlich

Damit die Wärmewende gelingt, bauen die Stadtwerke Karlsruhe das Fernwärmenetz mit Hochdruck weiter aus. Karlsruher Fernwärme ist bereits heute schon sehr umweltfreundlich. Gleichzeitig ist auch das Interesse der Karlsruher Bürger\*innen an der Fernwärme sehr hoch. Schon heute haben sich **mehr als 51.000** Wohn- und Gewerbeeinheiten in Karlsruhe für die Fernwärme entschieden.



## Tipp!

Nutzen Sie den Verfügbarkeitscheck unter [→ swka.de/fernwaerme](https://www.swka.de/fernwaerme) und prüfen Sie, ob auch Ihr Haus auf **umweltfreundliche Fernwärme** umgestellt werden kann.

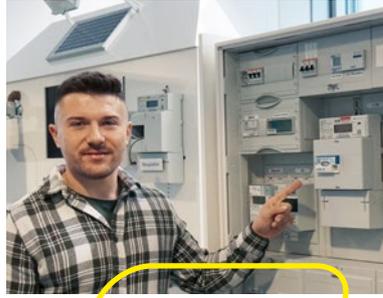
Um auch in Zukunft den flächendeckenden Anschluss an die Fernwärme zu ermöglichen, befinden sich momentan viele neue Verteilerleitungen in Planung. So zum Beispiel in der Südweststadt – dort können durch den Bau von mehr als drei Kilometern Fernwärmenetz zwischen 2026 und 2031 knapp 300 weitere Objekte an die Fernwärme angeschlossen werden.

## So gelingt mein Heizungstausch

Vor der Entscheidung für Fernwärme steht gründliches Informieren. Deshalb haben die Stadtwerke Karlsruhe gemeinsam mit der KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur, der Stadt Karlsruhe, dem Stadtwerke Karlsruhe Netzservice und den Innungen einen Vortragsabend zum Thema »So gelingt mein Heizungstausch« gestaltet. Unter anderem wurde darin über den Fernwärmeausbau, weitere Optionen zur Erfüllung des Gebäudeenergiegesetzes, die Fördermöglichkeiten und den Stromnetzausbau berichtet. Das Interesse daran war sehr groß, so dass die Veranstaltung 2025 erneut stattfinden wird.



Es gibt viele gute Gründe, den Zählerschrank fürs Haus sanieren zu lassen. Wer neue Stromabnehmer oder Photovoltaik installiert, muss das eventuell sogar tun, um die Sicherheit zu gewährleisten.



↑ Dennis Hofer von der Stadtwerke Netzservice Gesellschaft weiß, welche der neuen modernen Messeinrichtungen weiter aufgerüstet werden.

→ Der Einbau einer Photovoltaikanlage macht in der Regel eine Ertüchtigung der Hauselektrik nötig.



# Fit für die Zukunft?

## »Die Energiewende findet hauptsächlich im Stromnetz statt«,

sagt Dennis Hofer. Er ist bei der Stadtwerke-Tochter Netzservice GmbH als technische Führungskraft im Messstellenbetrieb tätig. »Und die Energieverbraucher können die Energiewende aktiv mitgestalten, indem sie beispielsweise Photovoltaikanlagen nutzen, um Energie zu gewinnen, oder mit Wärmepumpen heizen.«

Bis 2032 plant die Bundesnetzagentur, das Stromnetz komplett digitalisiert zu haben. Das bedeutet, dass bis dahin nach und nach moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme ausgerollt werden – beginnend bei großen Verbrauchern und nach und nach bis hin zu Privatverbraucher\*innen. Dies ermöglicht eine sichere und effiziente Nutzung der zukünftigen Energiequellen.

## Was bedeutet das jetzt für Verbraucher\*innen?

Wer einen neuen, größeren Stromverbraucher wie eine Wallbox oder eine Wärmepumpe einbauen, beziehungsweise Strom aus einer Photovoltaikanlage nutzen will, sollte im Vorfeld mit einem qualifizierten Fachbetrieb sprechen.

**Peter Oesterlin**, Innungsoberrmeister der Elektro-Innung Karlsruhe

»Die Nutzungs- und Messkonzepte für elektrische Anlagen und Schaltschränke werden komplexer. Viele Elektroinstallationen in Gebäuden sind bereits in die Jahre gekommen und genügen heutigen Sicherheitsansprüchen nicht mehr. Der Einbau von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen oder Wallboxen bringt Zusatzaufwand mit sich – und das, obwohl eine Modernisierung oder eine Sanierung oft bereits ohne eine Nutzungsänderung dringend geboten wäre! Wir ermutigen also die Karlsruher Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, das Thema aus Sicherheitsgründen bald anzugehen.«

## Dieser unterstützt beim gesamten Ablauf:

- Er berät rund um die Frage, ob die Infrastruktur im Haus beziehungsweise im Objekt aktuell ist und allen Sicherheitsanforderungen entspricht.
- Er plant die neue Anlage.
- Er meldet sie bei der Stadtwerke Netzservicegesellschaft an und holt bei Bedarf die Genehmigung ein.
- Er baut die Anlage.

Geeignete ortsansässige Fachbetriebe, die sich mit den Gesetzen, Regelungen und auch Fördermitteln in der Fächerstadt auskennen, findet man mithilfe der jeweiligen Innung oder über das Installateurverzeichnis der Stadtwerke Netzservicegesellschaft.





Hier geht's  
zum Film!

# Zwei auf dem blauen Sofa

Wir kümmern  
uns um *fast* alles!



Neuer Film der Stadtwerke Karlsruhe erzählt auf unterhaltsame Weise, was das Unternehmen alles für die Fächerstadt und ihre Menschen tut, und wirft mit Witz einen informativen Blick hinter die Kulissen der Stadtwerke Karlsruhe.

»Wer sind eigentlich die Menschen in den blauen Jacken?« – Diese Frage stellt sich die kleine Enkelin, als sie bei ihrem Opa zu Besuch ist. Gemeinsam entdecken sie, wie die Stadtwerke Karlsruhe überall in der Stadt wichtige Aufgaben übernehmen. Im neuen Video zeigen die Stadtwerke Karlsruhe, wie sie sich um (fast) alles kümmern, damit Karlsruhe jeden Tag ein Stück besser wird.

Die kleine Frage zu Beginn des Films brachte einen großen Stein ins Rollen. Denn die Menschen in den blauen Jacken sind nicht einfach nur die Mitarbeiter\*innen der Stadtwerke Karlsruhe. Die kleine Frage bringt neue Fragen mit sich: Was machen diese Menschen tief unter der Erde oder hoch oben auf den Dächern der Stadt? Warum ist

ihnen Wasser so wichtig und wieso begeistern sie sich für hauchdünne Fasern aus Glas? Kurz gesagt: Wieso sind sie so ausgesprochen wichtig für das Leben in unserer schönen Heimat? Schnell war klar: Diese Fragen sollen nicht unbeantwortet bleiben.

## Gemeinsam Gegenwart und Zukunft prägen

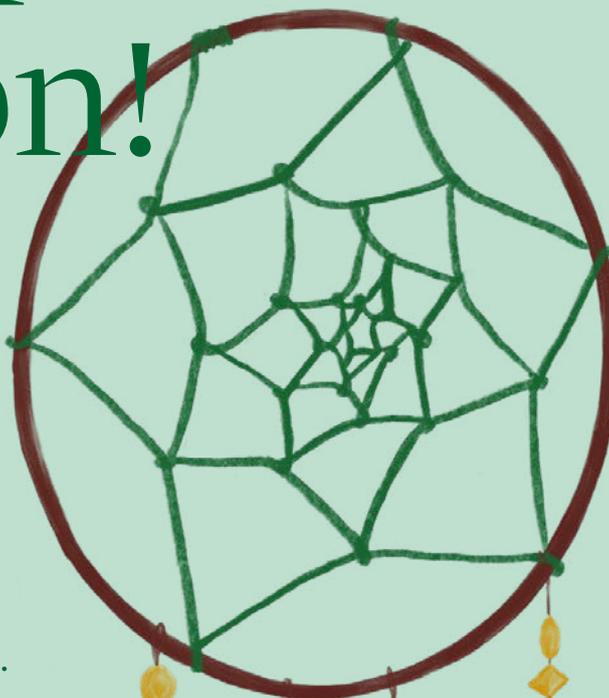
»Gute Geschichten werden bekanntlich immer auf einem besonders bequemen Sofa zum Besten gegeben. Doch weil wir an so vielen Orten in Karlsruhe aktiv sind, war der Filmdreh kein einfaches Unterfangen. Mit tatkräftiger Unterstützung und dank unserer eingebundenen Partner wie dem KVV; dem KSC oder der Stadt Karlsruhe ist es uns gelungen, das blaue Sofa durch die Stadt zu

manövrieren. Wasserkraftwerk, Wildparkstadion, Baustelle in der Innenstadt, Energieberg und sogar in unserem Kundencenter – wir waren wirklich (fast) überall«, schmunzelt Iman El Sonbaty, die als Geschäftsführerin der Stadtwerke Karlsruhe unter anderem für den Vertrieb und damit auch für den Film verantwortlich ist. Sie erklärt das Ziel des Films: »Er verdeutlicht, wie eng wir als Stadtwerke Karlsruhe mit dem Alltag unserer Kundinnen und Kunden verflochten sind. Es wird auch spürbar, welche aktive Rolle wir in unserer Region spielen und welchen Fokus wir auf Nachhaltigkeit legen. Unsere Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft prägen wir auf Basis unserer Werte: gemeinsam, konsequent und erfolgreich.«

# Schlaf schön!

## BASTELT EUCH EINEN TRAUMFÄNGER

Mit einem selbstgebastelten Traumfänger klappt das bestimmt. Denn während die guten Träume durch sein Netz hindurchschlüpfen, werden die schlechten darin gefangen und tagsüber von den Sonnenstrahlen verbrannt. Praktisch und hübsch zugleich!



1

Formt aus dem biegsamen Ast einen Kreis, wickelt den Faden mehrmals um die Astenden und schnürt ihn damit fest zusammen. Lasst dabei ein Stück überstehen, damit ihr den Traumfänger später daran aufhängen könnt.

2



Befestigt nun ein Ende der Schnur mit einem Knoten am Kreis und umschlingt damit das Holz in regelmäßigen Abständen.



3

Wenn ihr am ersten Knoten angekommen seid, umschlingt ihr jetzt immer wieder zwischen den Umschlingungen der Schnur selbst weiter. In der Mitte angekommen, knotet ihr die Schnur gut zu.

4



Zu guter Letzt knotet ihr mehrere Schnüre in unterschiedlichen Längen an den unteren Teil des Kreises und befestigt daran die schönen Blätter und Blumen, das Gras oder Perlen. Und nun könnt ihr das Schmuckstück direkt über eurem Bett aufhängen.

### Spannend:

Traumfänger haben ihre Wurzeln in der Kultur der nord-amerikanischen, indigenen Ethnie der *Ojibwa Chippewa*. Dort werden sie *asabikeshiinh* genannt.



### TIPP

Viele weitere tolle Bastelanleitungen gibt es im **miteinander online**



# Mitmachen und gewinnen

Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Aarke Trinkwasser-Sprudlern.



## 1.–3. Preis

**Aarke Trinkwasser-Sprudler im Wert von je 160 €**

Der formschöne Aarke Wasser-Sprudler ist der schlankste und kompakteste am Markt und kompatibel mit vielen CO<sub>2</sub>-Zylindern.



**4.–10. Preis je eine Recycling-Tasche aus Werbebannern**

Die Recycling-Taschen wurden in der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. aus alten Werbebannern der Stadtwerke genäht. Jede anders und ein Unikat.

**Einsendeschluss: 10. Januar 2025**

Lösung online eingeben



miteinander.stadtwerke-karlsruhe.de

Einsenden **per E-Mail:** raetsel@stadtwerke-karlsruhe.de

Einsenden **per Postkarte:** Stadtwerke Karlsruhe, VK Preisrätsel 4 / 2024 76127 Karlsruhe

|                             |                           |                      |                                |                                 |                       |  |                             |                           |                            |
|-----------------------------|---------------------------|----------------------|--------------------------------|---------------------------------|-----------------------|--|-----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| australischer Laufvogel     | Nährmutter                | scherzen             | kleinste in Dtl. gültige Münze | betrügen                        | Ausruf des Verstehens | ugs.: schnell das TV-Programm wechseln | Seidengewebe                | Pflegeprodukt             | an der Frontseite          |
| pastenförmige Wimperntusche |                           | 33                   | 2                              |                                 |                       | einer der drei Musketiere              |                             | 21                        |                            |
|                             | 12                        |                      |                                | Verheiratete                    | 3                     |  |                             |                           | Liedvortrag zweier Musiker |
| Fördergerät                 | Stadt auf Luzon           | Ansprache            |                                |                                 |                       | Hinterlegtes bibl. Gesetz              |                             |                           | 18                         |
|                             | 22                        |                      | 1                              | gesetzlich                      | loyal, ergeben        | 25                                     |                             |                           |                            |
| Hafenstadt in der Bretagne  | dt. Dichter (Achim von)   |                      | Geschriebenes visuell erfassen |                                 | 35                    |  | 19                          | indischer Gaukler         | Vorname des Räubers Hood   |
| nord-europ. Volk            | 30                        |                      | 32                             |                                 | 11                    | Norm, Richtschnur                      |                             | seichter Flussdurchgang   | 27                         |
|                             |                           |                      | Seeräuber                      | best. Farbton                   |                       |  |                             |                           | 8                          |
| weit weg                    | Krone der Leichtathletik  |                      | Postsendung                    |                                 |                       | 5                                      | Sternschnuppe               | Sumpfgelände              | Schottenrock               |
| Gegenteil von Uniform       |                           |                      |                                |                                 | 36                    | Regenumhang                            | Miennenspiel                | 31                        |                            |
|                             | 13                        | geklärte Flüssigkeit |                                | scharfe Paprikaschoten          |                       | 37                                     |                             | 34                        | 4                          |
| Fragewort (3. Fall)         | lehrhafte Erzählung       |                      |                                |                                 | 14                    |  | zweitelliger Badeanzug      | Nahostbewohner            | restlich verbleibend       |
|                             |                           | 16                   |                                | Schweizer Erfolgsautor (Martin) |                       | Hauptstadt d. Libanon                  |                             | 7                         | 23                         |
| Völkergruppe in der Arktis  | Kurzwort für einen Dünger |                      | Ältester                       |                                 | 15                    |  |                             | zweiter griech. Buchstabe | schmalere Durchlass        |
| Handelnder                  | 20                        |                      |                                |                                 |                       | kleiner Meereskrebis                   |                             | 29                        |                            |
| spanisch: Meer              |                           |                      | 9                              | nord-amerik. Zeltform           |                       |  |                             | Nussinneres               | 17                         |
| Mühe oder Pein bereiten     |                           |                      |                                |                                 | 6                     | erforderlich                           |                             | 24                        | 28                         |
| gut trainiert, in Form      | 26                        |                      |                                | kurz für: Religionsunterricht   |                       |  | leidenschaftl. WuT, Raserei |                           | 10                         |

|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 |

Die Lösung des letzten Rätsels lautete »Kinder erfordern ein dickes Fell – aber ein ganz weiches«. Wir gratulieren den Gewinner\*innen.

**Impressum**  
miteinander  
Ihr Magazin der  
Stadtwerke Karlsruhe

**Herausgeberin**  
Stadtwerke Karlsruhe GmbH  
Daxlander Straße 72  
76127 Karlsruhe  
Tel. 0721 599-1055  
stadtwerke-karlsruhe.de  
miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de

**Redaktionsleitung**  
Susanne Dresen

**V.i.S.d.P.**  
Anke Kopp

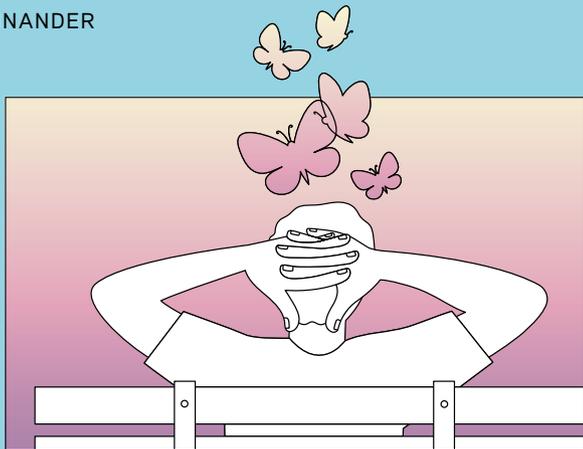
**Schlussredaktion**  
Cordula Schulze

**Gestaltung und redaktionelle Beratung**  
magma design studio,  
Karlsruhe

**Herstellung**  
ADAM NG GmbH,  
Bruchsal



**Bildnachweis**  
Artis – Uli Deck (S. 4 o. l., S. 14/15),  
eksystemt Filmverleih (S. 5 o.),  
iStock (S. 4 o.), Jens Kolb (S. 18, S. 24),  
magma design studio (Titel, S. 3, S. 5  
u., r., S. 7 o. l., S. 8-14, S. 16 o., S. 19, S. 22,  
S. 24 o.), Samuel Mindermann (S. 17 r.,  
S. 20 o. r., S. 21), privat (S. 20 u.),  
Rheinbrüder Karlsruhe.de (S. 16 u.),  
Cordula Schulz (S. 20 o. l.), Stadtwerke  
Karlsruhe (S. 17 l., S. 19), Anne-Sophie  
Stolz (S. 6/7)



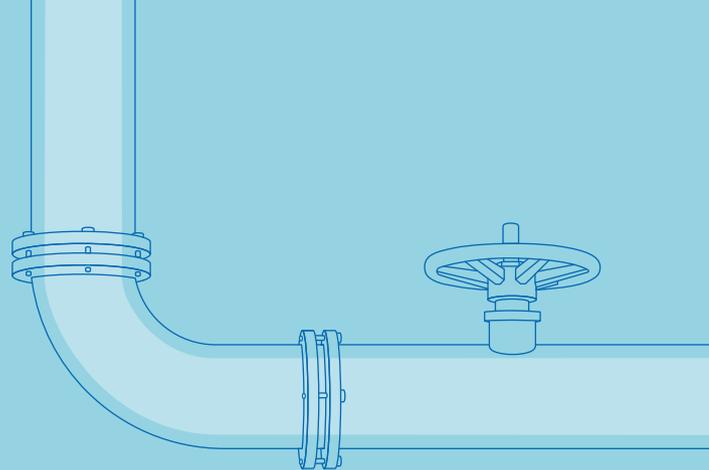
## S. 8–14 Träum weiter ...

Träume sind ein trügerisches Ding. Nachts im Schlaf kommen sie in vielen Formen und wirken manchmal mächtig auf den Gefühlshaushalt.



## S. 18 Fünf Jahre Service am Markt

Seit 2019 können Kundinnen und Kunden der Stadtwerke im Schaufenster am Marktplatz Fragen und Anliegen klären.



## S. 15 Das Trinkwassernetz

Wo die Pläne für das Karlsruher Trinkwasser die Zukunft abbilden. Und die Vergangenheit archivieren.

## miteinander online



### Lust auf mehr?

Freuen Sie sich auf Interviews, Bildergalerien oder Videos – alles, was nicht gedruckt auf 24 Seiten passt.

### Magazin verpasst?

Im Online-Magazin finden Sie alle Schwerpunktthemen und eine vollständige PDF-Version.

### Mobil unterwegs?

Das miteinander online ist optimiert für Smartphone, Tablet oder Desktop.

### Hier ausprobieren!

[swka.de/miteinander](http://swka.de/miteinander)



## Ausgabe Winter 2024

- 2 Editorial / Service
- 3 Wovon wir träumen

### Karlsruhe

- 4 Karlsruher Märkte: Tanjas Stände
- 5 Verlosung / Klimatiere
- 6 Quartiersportrait: Schlossgarten

### Schwerpunkt

- 8 Träum weiter ...

### Stadtwerke

- 15 Was machen die da?
- 16 Stadtwerke-News
- 18 Fünf Jahre Schaufenster
- 19 Fernwärme in der Südweststadt
- 20 Elektro-Innung informiert
- 21 Neuer Imagefilm der Stadtwerke Karlsruhe

- 22 Bastelanleitung
- 23 Rätsel / Impressum

[stadtwerke-karlsruhe.de](http://stadtwerke-karlsruhe.de)

